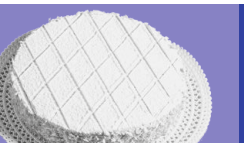
CEVI REGIONALVERBAND AG–SO–LU–ZG // FRÜHLING 2019

CEVITÄT

WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH



REZEPT
Zuger (Kirsch)torte

TRÄUME ERFÜLLT
hat Ten Sing Reinach

IM SCHNEE
Cevi Staufen

AKTUELL // ZUGREISEN MIT CEVI-KINDERN – TIPPS // WALDWEIHNACHTEN // HORYTON – PAKHIAKTER // KOLUMNE – GERECHTIGKEIT, WAS IST DAS?

UNTERSTÜTZUNG

VIER MÖGLICHKEITEN,

den Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG zu unterstützen:

SPENDE FÜR DIE VERBANDSTÄTIGKEIT

Für die Jugendarbeit in unserem Regionalverband sind wir jährlich auf Spenden von 23'000 Franken angewiesen. Wir freuen uns über Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Kirchgemeinden. Bitte verwende dazu den Einzahlungsschein in der Mitte der Cevität.

INVESTIERE DEIN KNOWHOW IN ARBEITS-/PROJEKTGRUPPEN

Melde dich unverbindlich auf dem Seki unter seki@cevi-agsoluzg.ch

UNTERSTÜTZE DEN CEVI IM HINTERGRUND

und setze dich in deiner Kirchengemeinde ein.

MITGLIED IM SPENDERCLUB "FLOREAT"

Als Mitglied des Spenderclubs «Floreat» unterstützt du den Regionalverband **jährlich** mit einem Beitrag von **100.-** Franken und trägst so zu einem stabilen finanziellen Fundament bei. Weitere Infos: **www.cevi-agsoluzg.ch/deine-hilfe**

Der Vorstand dankt allen Spenderinnen und Spender ganz herzlich fürs Mittragen der Cevi-Arbeit in unserer Region.

Spendenstand per
Ende Februar 2019
1'337.– von 23'000.–

HALLO

Ich hoffe, dass es nach einem guten Start ins neue Jahr ebenso für euch weitergeht. Beginnend mit dem neuen Jahr hat Jessi die Funktion der Hauptredaktion der Cevität übernommen. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und Danke.

Der Regionalverband AG-SO-LU-ZG hat praktischerweise vier Kantone und deshalb widmen wir jedem Kanton eine Ausgabe in diesem Jahr. Vor euch liegt die erste diesjährige Cevität-Ausgabe zum Thema Zug. Als ich meinen GLK-Kurs besuchte, gab es laut einer Statistik genau einen Cevianer im Kanton Zug. Dieser Cevianer war ich, aber auch nur weil ich vorübergehend umgezogen war. Da stellt sich doch die Frage, wo die anderen Cevianer hin sind und was der «ZG»-Anteil in AG-SO-LU-ZG ist.

Auf den folgenden Seiten erfährst du, was wir zu dem Thema herausgefunden haben und natürlich auch die üblichen Kurse, Events und Informationen aus dem Regionalverbund, die nicht «Zug»-spezifisch sind.

ANDREAS ACÉL V/O ARATEK
ALS GENOSSE DES ORGANISIERTEN
VERBRECHENS IM WALD

INHALT

THEMA
Endstation Zug 4
Zugreisen mit Cevi-Kindern 5
Zuger Kirschtorte Rezept 5

REGIONAL/DIAGONAL
Aus dem Vorstand - Wachstum 6
Ten Sing Reinach hat Träume erfüllt 7

LAGER/KURSE/EVENTS
Waldweihnachten 8
Gremien Schnuppertag 9
Cevi Staufen im Schnee 10

TRÄFFPUNKT 11

PINNWAND
Zugfahrplan 12
Spenden-Barometer 12
Tschüssli, Matthias 13
Aus dem Seki - Zug um Zug 13

HORYZON
PakhiAkter 15

KOLUMNE 15

Auf der Suche nach dem Cevi Zug

Aargau, Solothurn, Luzern, Zug – Unser Regionalverband umspannt vier Kantone, das weiss doch jedes Kind. Doch wenn wir einmal versuchen, die rund 30 Abteilungen auf die Kantone aufzuteilen, fällt etwas auf: ZUG HAT – abgesehen von einer TenSing-Gruppe – KEINE CEVI-ABTEILUNG!

Haben Zuger Kinder kein Bedürfnis nach Schnitzeljagden, Rollenspielen, Pioniertechnik, über dem Feuer Kochen, basteln, lachen, Kerzenziehen, Wildsoue, singen, bauen, klettern, rennen, springen und einfach sein? Gibt es in Zug einfach wenig Kinder? Oder essen die Zuger Kinder lieber einfach den ganzen Tag lang Kirschen? Was ist da los?

Die Cevität hat es versucht herauszufinden.

Eine kurze Online-Recherche ergibt, dass es in Zug sehr wohl Kinder mit Bedürfnissen nach Outdoor-Aktivitäten gibt. Eine zweisprachige Pfadi-Website gibt Auskunft über die in Bälde geplanten Aktivitäten – von Schlitteln über eine Schnitzeljagd im Wald ist alles dabei. Und das bei 13 Gruppen. Auch eine JuBla existiert in Zug – mit rund 600 Kindern. Doch wo ist der Cevi?

Im Moment gibt es den Cevi in Zug nur als TenSing in Baar. Der Ten Sing ist die musikalische und künstlerische Ader des Cevi. Entstanden ist Ten Sing in Norwegen als tenaringsingin (norwegisch für «Teenager singen»). 1985 kam die Bewegung von Norwegen in die Schweiz, wo in St. Gallen der erste Schweizer Ten Sing gegründet wurde.

Der TenSing Baar hat eine fast genauso lange Geschichte: Scrollt man durch die alten Veranstaltungsplakate auf ihrer Website, wird man bis ins Jahr 1986 zurückkatapultiert, in eine farbige und kurlige Welt mit Musical-Themen wie «Ein Föhnkabel kommt selten allein» (1994).

Weshalb der Cevi – abgesehen vom TenSing – in Zug nie richtig etabliert wurde, ist leider noch nicht geklärt. Auch Andreas Acél v/o Aratek, vorübergehend als «der letzte Zuger Cevianer» bekannt, weil er zeitweise in Zug lebte und für CEVI-Nachmittage ins Aargau pendelte, kann nichts über die Gründe oder Vergangenheit der verschwundenen Zuger CEVI-Abteilungen sagen.

Die reformierte Kirche Zug reagierte auch nicht auf unsere Nachfrage. Erst der Blick in die Statistik-Broschüre «Zug in Zahlen 2018» der Gesundheitsdirektion Zug liefert eine mögliche Erklärung; Der Kanton Zug ist katholisch geprägt. Laut «Zug in Zahlen 2018» zählt der Kanton lediglich 14 % Reformierte und 51% Katholische. Zum Vergleich: Der Kanton Aargau ist zu 37 % reformiert – also dreimal so reformiert wie Zug – und damit eher ein Cevi-freundlicher Kanton.

Ob dieser Grund abschliessend als Erklärung für die geringe Ausprägung der Cevi im Kanton Zug reicht, da sind wir noch nicht sicher. Falls du also einen weiteren möglichen Grund kennst oder etwas über die Geschichte des Cevi im Kanton Zug weisst – melde dich bei uns!

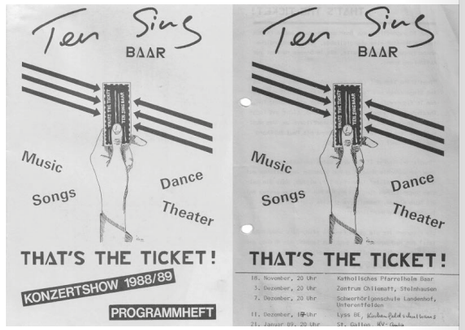
Nun aber noch fünf

FUN FACTS

über den Kanton Zug.

1. Der Kanton Zug besteht aus nur elf Gemeinden.
2. Im Kanton Zug sprechen 10.5% der Bevölkerung Englisch als Hauptsprache – das sind fast elftausend Menschen. Kein Wunder, existiert die Pfadi-Website auch auf Englisch!
3. Zuger Trend-Namen: Zehn kleine Jungs in Zug wurden im Jahr 2017 «Nino» getauft – und 12 Mädchen «Mia»!
4. Der grösste Arbeitgeber im Kanton Zug ist die Roche. Sie beschäftigt 2'590 Zuger.
5. Zug ist für seinen ausgezeichneten Kirsch und seine Kirschen bekannt. Zur Eröffnung der Kirschensaison rennen die Zuger jeweils mit 8,1 Meter langen Leitern durch die Zuger Altstadt

LUISA BIDER V/O VIVA



Zug um Zug mit Cevikindern

Wer kennt es nicht – es geht auf ins Sommerlager, zu einem Ausflug oder an einen Regionalanlass. Solche Reisen sind immer auch mit vollen Zügen verbunden. Und das Reisen mit Kindern in vollen Zügen zu geniessen, ist gar nicht mal so einfach. Darum hier einige Tipps.

1 Reserviert eure Tickets

Löst die Tickets für eure Reise genug früh, um Platz im Zug reservieren zu können. Es gibt nichts Schlimmeres als mit einer Gruppe in den Zug zu steigen und dann zu merken: «Mist, wir haben gar keinen Platz!» Für alle Beteiligten ist es angenehmer, wenn die Kinder und Leiter sitzen können. Meldet euch also früh genug bei der SBB.

2 Organisation ist alles

Versucht, einen möglichst guten Überblick über eure Reise zu haben. Plant genügend Zeit zum Umsteigen ein und informiert alle Kinder früh genug, wenn ihr aussteigen müsst. Das erspart euch einiges an Stress.

3 Nehmt Unterhaltung mit

Egal ob Spielkarten, Rätsel oder Hosensackspiele. Eine lange Zugfahrt kann ganzschön anstrengend und nervig werden, wenn die Kinder keine Beschäftigung haben. Darum überlegt euch schon vor Reiseantritt, was ihr im Zug spielen könntet. Bei so gut wie allen Kindern kommen Kartenspiele wie UNO oder Tschau Sepp gut an. Aber auch Spiele wie Stadt-Land-Fluss, Freundschaftsbänder knüpfen oder ein einfaches Ich-packe-in-meinen-Koffer können die Zugfahrt ungemein angenehmer machen.

4 Snacks, Snacks, Snacks!

Nach einer Weile im Zug kann einem schon mal der Magen knurren. Darum vergesst nicht, genügend Snacks einzupacken. Am Besten informiert ihr bereits die Eltern, damit jedes Kind ein Lunchpaket dabeihat. Ein paar Schoggistängeli oder Äpfel für alle können aber trotzdem nie schaden.

JESSICA BRUNNER V/O BOCCIA

Zuger Kirschtorte

(für 12 Personen in 90')

Japonaisboden:
Eiweiss mit der Hälfte des Zuckers steif schlagen, restlichen Zucker, Nüsse und Mehl vorsichtig unterziehen. Auf zwei Backtrennpapieren die Grösse der Springform nachzeichnen und jeweils die Masse dünn darauf streichen. Im vorgeheizten Ofen bei 150°C ca. 20 Minuten backen.

Biskuitteig:
Für den Biskuitteig Eigelb, Zucker und Zitronenschale schaumig rühren, Mehl, Stärkemehl und Backpulver dazu sieben und vermischen, flüssige Butter löffelweise dazu rühren, Eiweiss steif schlagen und locker unter den Teig ziehen. In die gefettete Form füllen und im vorgeheizten Ofen bei 180°C ca. 30 Minuten backen.

Crème:
Für die Crème Stärkemehl, Zucker und Milch zusammen aufkochen, ca. 3 Minuten köcheln und auskühlen lassen. Butter schaumig schlagen, Milchmasse unterziehen und mit einigen Tropfen Randensaft oder Lebensmittelfarbe leicht Rosa färben.

Kirschsirup:
Für den Kirschsirup Wasser und Zucker aufkochen, auskühlen lassen (und den Kirsch) dazugeben.

Torte gestalten:
Einen Japonaisboden auf eine Tortenplatte legen und mit einem Drittel der Crème bestreichen. Biskuit mit dem Kirschsirup tränken, auf den bestrichenen Japonaisboden setzen und ein Drittel Crème darauf verteilen, darauf den zweiten Japonaisboden legen, leicht andrücken und mit der restlichen Crème bestreichen, auch den Rand einbeziehen. Mandelplättchen auf den Rand streuen, leicht andrücken. Torte obenauf mit viel Puderzucker bestäuben und mit einem langen Messer ein Rautenmuster einschneiden. Im Kühlschrank fest werden lassen.

Japonaisboden:
2 Eiweiss
60g Zucker
90g gemahlene Haselnüsse
1 EL Mehl

Biskuitboden
4 Eier
120g Zucker
1 TL abgeriebene Zitronenschale
60g Mehl
60g Stärkemehl
0.5 TL Backpulver
90g Butter

Crème:
30g Stärkemehl
75g Zucker
2.5 dl Milch
250g Butter,
einige Tropfen Randensaft oder rote Lebensmittelfarbe

Kirschsirup:
1 dl Wasser
5 EL Zucker
(1.5 dl Zuger Kirsch)
nach Belieben
4 – 5 EL geröstete Mandelplättchen
nach Belieben
Puderzucker

ANDREAS ACÉL V/O ARATEK

AUS DEM VORSTAND

WACHSTUM

ZU NEUEM LEBEN ERWACHEN

Der Frühling ist da. Wie schön ist es doch, wenn die Tage länger werden, die Menschen mehr draussen sind und sich die Natur anfängt aus ihrem Schutzverhalten im Winter zu erwachen. Neue Knospen, Blüten und Zweige entstehen und zeigen sich. Der Frühling ist die Zeit der Blüte, des Erwachens der Farbenvielfalt und steht im Lebenszyklus für Jugend und Entwicklung zum Erwachsen werden.

Sinnbildlich erleben wir im Cevi dieses Jahr in verschiedener Hinsicht einen Frühling. Was vor einem Jahr im Frühling angestossen wurde, wird dieses Jahr endlich einen Schritt weiter gehen und in die nächste Umsetzungsphase kommen. Crescendo!

Crescendo heisst in der Musik so viel wie lauter werden oder anschwellen. Unser Cevi Regionalverband hat genau dies vor und so haben wir unser Vorhaben, eine Projektstelle zur Förderung des Wachstums zu schaffen, genauso getauft. Als sich der Vorstand Ende 2017 zu seiner Strategietagung getroffen hat, herrschte eine eher herbstliche Stimmung. Von mehreren Abteilungen bekamen wir wenig ermutigende Signale einer anstehenden Schliessung oder Schrumpfung auf ein Minimum. Damit einher geht immer auch eine Verkleinerung unserer Verbandstätigkeiten und des zur Verfügung stehenden Personalbudgets. Eine Spirale, die wir unweigerlich im kalten Winter enden sahen, die Stimmung wurde dadurch nicht gehoben. Intensiv diskutierten wir, welche Möglichkeiten es gibt, die Cevi Arbeit auf lange Frist zu stärken. Ein paar Monate später, an der Delegiertenversammlung, stellte der Vorstand den Antrag, aus den finanziellen Rückstellungen einen Betrag von 50'000 Franken für das Projekt Crescendo freizugeben. Die Ziele des Projektes sind die Förderung des Wachstums im Regionalverband durch Stärkung der bestehenden Ortsgruppen, sowie durch Unterstützung zur Gründung neuer Ortsgruppen.

Nach intensiver Diskussion an der DV 2018 wurde der Antrag genehmigt. Die Suche nach der geeigneten Person für das Projekt und weiteren 30'000 Franken, die für die Umsetzung nötig sind, hat unsere Geduld gefordert. Man war sich einig, dass es sich lohnt, lieber länger abzuwarten bis die richtige Person gefunden wird, als die Stelle möglichst schnell zu besetzen. Anfang 2019 war es dann so weit und wir konnten mit interessanten Berwerber/innen Gespräche führen. Wer die Aufgabe übernehmen wird erfahrt ihr demnächst.

Dank Crowdfunding und Zuwendungen verschiedener Gruppen, welche sich aufgelöst haben, konnte auch das Fundraising Ziel rechtzeitig erreicht werden. So schliesst sich der Kreis und etwas Verschwindendes kann als Nährboden für Wachstum dienen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spender/innen für das Vertrauen in die Ceviarbeit und den Glauben an eine stabile Zukunft.

INTERESSIERTE NEUE ORTSGRUPPEN

Bereits im Herbst 2018 suchten zwei bestehende kirchliche Jugendgruppen aus dem Kanton Aargau Kontakt zu uns. Ihr Wunsch ist es sich mit gleichgesinnten zu vernetzen und einem Verband anzugehören. Sarah, unserer Jugendarbeiterin, hat mit beiden Gruppen Kontakt und beriet sie bezüglich eines möglichen Beitritts. Beide Gruppen sind positiv gestimmt und streben im kommenden Jahr einen Beitritt an. Diese ist ein schönes Beispiel für den Solidaritätsgedanken in einem Verband. Unsere Jugendarbeiterin investiert Zeit und Energie in die Unterstützung von neuen Cevi Gruppen, später können wir dann durch die Stärkung und das Wachstum wieder andere Anliegen unterstützen und begleiten.

VORSTAND: SCHRUMPFUNG ERWÜNSCHT!

Der 7-köpfige Vorstand besteht in der jetzigen Zusammensetzung seit drei Jahren. Er wächst und wächst und wächst… Nicht an Anzahl Mitgliedern, sondern im Durchschnittsalter, das zurzeit 34,5 Jahre beträgt. Dies macht sich nicht nur durch «Wehwechen» und «Boböchen» bemerkbar, welche die Vorstandsmitglieder jeweils in den Pausen austauschen, sondern vor allem dadurch, dass die aktive Cevi Leiterschaft bereits mehr als eine Leitergeneration jünger ist. Aus diesem Grund wird es immer herausfordernder, den Kontakt und die Beziehungen zur Basis aktiv zu pflegen. Wir sind uns einig, dass hier die Schrumpfung des Durchschnittsalters erwünscht und dringend notwendig ist. Im ersten Schritt schaffen wir bewusst Platz für Gäste in den Vorstandssitzungen. Dies schafft Transparenz und zeigt den Gästen, welche Arbeit ein Vorstand beschäftigt. Pro Sitzung laden wir 1–2 Cevianer/innen ein als Gast teilzunehmen und mitzudiskutieren. Ziel ist es, den Kontakt zur Basis aufzubauen, Stimmen aus der Basis in die Vorstandsdiskussionen einzubeziehen und über den grossen Altersgraben eine Brücke zu bauen.

Wer Interesse hat als Gast dabei
zu sein meldet sich bitte bei
aline.schaer@cevi-agsoluzg.ch.
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

FRÄNZI SCHELLDORFER
VORSTAND

Das Ten Sing Reinach ist mit dem ganzen Chor ins Aufnahmestudio gefahren und hat somit

TRÄUME ERFÜLLT

Es ist ein nebliger Sonntagmorgen, als sich die neun Sängerinnen des Ten Sing Reinach in Obfelden vor einem tristen Industriegebäude versammeln. Trotz des trüben Wetter ist die Stimmung gut, denn heute geht für uns ein Traum in Erfüllung: Wir werden eine CD aufnehmen.

Der Tag beginnt mit einer Führung durch das Studio. Simon von mein-studio.com zeigt uns die Räumlichkeiten. Es gibt mehrere Aufnahmekabinen, Band- und Technikräume. „Das ist ja wie echt“ meint ein Mädchen und wir lachen. Tatsächlich ist es echt und jetzt gilt es ernst: Nach einem Aufwärmen und Einsingen begeben wir uns gemeinsam in den grossen Aufnahmeraum. Wir setzen uns alle einen Kopfhörer auf und Simon winkt uns vom Display eines Tablets aus zu – es kann losgehen.

Das Ten Sing Reinach besteht momentan aus gerade mal 13 Teilnehmerinnen zwischen 14 und 23 Jahren. Die geringe Teilnehmerzahl machen wir mit umso mehr Kreativität wett. Wir treten jedes Jahr mit einer Bühnenshow, bestehend aus Theater, Chor und Tanz auf. Seit einigen Jahren haben wir keine Band mehr – stattdessen singen wir zu Playbacks, welche wir im Internet finden oder welche uns jemand einspielt. Ohne Band aufzutreten, ist einerseits schade – andererseits hat es uns in diesem Fall ermöglicht, ohne grossen Aufwand eine CD aufzunehmen.

Der erste Tag im Studio ist anstrengend aber spannend und die Stimmung ist super. Wir merken, wie schwierig es ist, Lieder zu singen, die wir schon mehrmals vor Publikum aufgeführt haben. Auf der Bühne scheint die Zeit viel schneller zu vergehen, kleine Textpatzer oder einzelne schiefe Töne fallen dem Publikum gar nicht auf. Simon hingegen hört alles und so singen wir jedes Lied mehrmals ein. Nachdem die erste Anspannung etwas verflogen ist, hören wir selbst, wenn etwas nicht gut war und der Ehrgeiz packt uns.

Die Solistinnen dürfen ihre Solos einzeln in einer kleinen Aufnahmekabine einsingen und auch hier versuchen wir, das Beste rauszuholen. Die Lieder werden wiederholt und manchmal müssen auch einzelne Passagen mehrmals aufgenommen werden.

Die Rohfassung der Lieder dürfen wir uns gleich vor Ort anhören und wir sind gespannt, was Simon mit der Bearbeitung noch rausholen kann. Am Ende des Tages sind wir erschöpft, aber glücklich. Wir freuen uns auf die folgenden Aufnahmetermine.

„Jetzt kann ich das von meiner Bucket List streichen“ seufzt eine Sängerin und wir stimmen ihr zu. Heute ist für uns ein Traum in Erfüllung gegangen.

MIRJAM GUBLER

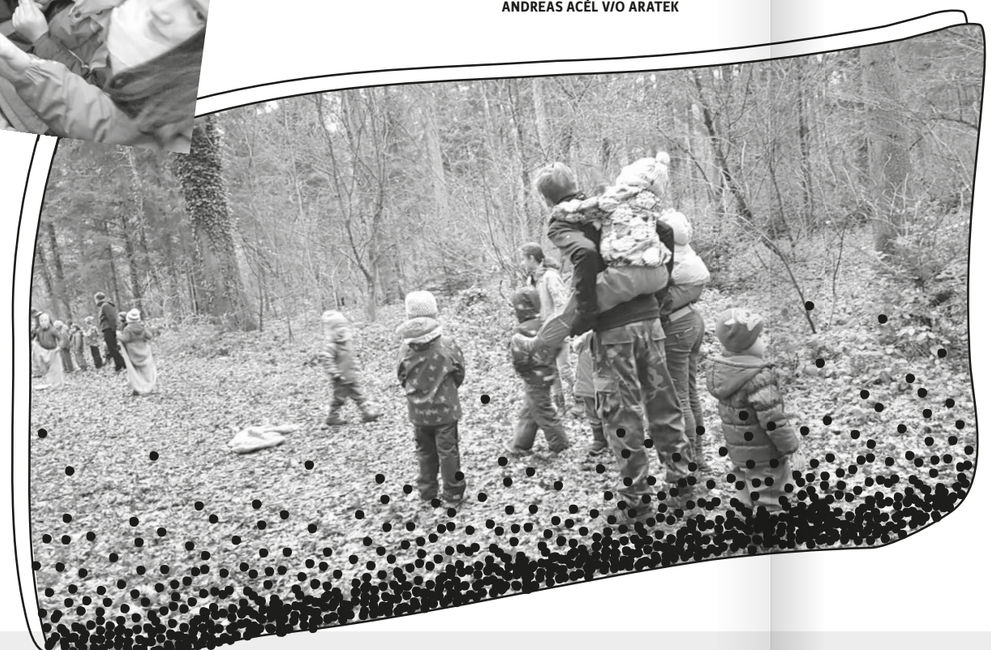
WALDWEIHNACHTEN

Fislisbach-Mellingen-Rohrdorferberg

Der Samichlaus hatte wieder Schwierigkeiten in unserer Region. Ein Dieb hatte seinen bereits gefüllten Geschenkesack geklaut und ihm eine nur ihm unverständliche, verschlüsselte Nachricht hinterlassen. Glücklicherweise war die Abteilung Fislisbach-Mellingen-Rohrdorferberg gerade zur richtigen Zeit am richtigen Ort als der Samichlaus hilfesuchend aus dem Wald kam. Wir haben uns entschieden zu helfen, denn wer will schon Weihnachten ohne Geschenke?

Die hinterlassene Nachricht war schnell geknackt und man begann sich das nötige Lösegeld in einer Buddenstadt zu verdienen. Allerdings war die geforderte Summe einfach nicht zu erreichen, also wurden Pläne geschmiedet um den Dieb hinters Licht zu führen und doch noch die Geschenke zu retten. So ging man mit einer unzureichenden Geldmenge an den Treffpunk und präsentierte dem Dieb das Geld. Dieser merkte, dass die Summe im Koffer nicht seinen gewünschten 1 mit 22 0en (10^22) entsprach, obwohl ihm gut zugeredet wurde, dass es auf jeder 10er Note schon eine 0 hätte und eigentlich 22 davon wohl gereicht hätten. Um zu entscheiden, ob der Deal jetzt doch angenommen wird, wurde Scheren-Stein-Papier gespielt und nach fünf gleichen Händen gewann dann der Dieb. Er behielt also die Geschenke und die CevianerInnen blieben auf ihrem Geld sitzen. Dieses Jahr würde es wohl ein Weihnachten ohne Geschenke vom Samichlaus geben. Voller Verzweiflung wurde überlegt, was sie jetzt machen sollen und was sie nun eigentlich noch von Weihnachten haben. Wir haben ja noch uns und einen Koffer voller Geld. Der Samichlaus schlug vor mit dem Geld sich ein schönes Essen zu machen und die gemeinsame Zeit zu geniessen. Geschenke gehören zwar zu Weihnachten, sind aber lange nicht das Wichtigste. Nach einem üppigen Risotto wurde in den jeweiligen Gruppen noch gewichtelt; schliesslich waren ja nur die Geschenke vom Samichlaus mit dem Dieb verschwunden, alle anderen Geschenke waren noch da, wo sie hingehören (also bei uns ☺). Mit Fackeln in der Hand ging es wieder zum Sammelplatz, man verabschiedete sich voneinander und erzählte den Eltern, was man heute erlebt hatte.

ANDREAS ACÉL V/O ARATEK



GREMIEN-SCHNUPPERABEND

Hast du schon einmal mit dem Gedanken gespielt, dich zusätzlich zu deinem Engagement als Leiter/in, noch ein kleines Stück mehr mit dem CEVI und dem Regionalverband zu beschäftigen? Möchtest du im Verband etwas bewegen, dich kreativ ausleben und mit Gleichgesinnten tolle Arbeit leisten und Hunderten von Kindern und Leitern ein Lächeln ins Gesicht zaubern? Dann ist der Gremien-Schnupperabend am 14. Mai 2019 ein absolutes Muss für dich.

Ob du dich in der Arbeitsgruppe Ausbildung um die Gestaltung der Kursbroschüre kümmerst und Lager und Events planst, in der Arbeitsgruppe PSA gegen sexuelle Ausbeutung einsetzt, in der Projektgruppe International an den tollsten Events teilnimmst oder bei uns in der Cevität Berichte schreibst – die Arbeit im Regionalverband ist abwechslungsreich, spannend und belohnend.

Ganz unverbindlich hast du am Schnupperabend die Möglichkeit, die verschiedenen Arbeitsgruppen des CEVI AG-SO-LU-ZG kennenzulernen. Übrigens gibt es Snacks. Viele, viele leckere Snacks. Wir lieben Snacks. Du auch? Sag's uns am 14. Mai! Wir freuen uns.

Gremien-Schnupperabend am 14. Mai 2019 um 19:00 im Flörli (Florastrasse 21) in Olten

LUISA BIDER V/O VIVA

CEVI REGIONALVERBAND AG–SO–LU–ZG

WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH

JAHRESBERICHT 2018

Collage von Bericht "Angestellte"

PERSONEN IN ARBEITSGRUPPEN *Stand Ende 2018*

AG Ausbildung

HL: Aline Schär v/o Matai
Markus Brändli v/o Lexi
Yvo Bühler v/o Nesquick Pascal Estermann v/o Esti
Nadia Schneider v/o Sprüngli
Andrea Widmer v/o Anzge

AG Begleitung

HL: Simon Gerber v/o Saturn
HL: Sarah Fong

AG Cevität

HL: Jessica Brunner v/o Boccia
Andreas Acél v/o Aratek
Luisa Bider v/o Viva
Nora Pfund v/o Nala

AG Fundraising

HL: Tobias Flotron v/o Virus

AG PSA

HL: Fabienne Stamm v/o Bananensplit
Adrian Bachmann v/o Iisbär
Laura Rickenbacher v/o Bolero
Dominick Schürch v/o Guru

Hauskommission Flühli

HL: Thomas Schweizer v/o Tümi
Hansjörg Burger
Benedikt Meier
Markus Pfister

Vorstand

HL: Jana Voboril v/o Snickers
Dominique Sigg v/o Tweety
Tobias Flotron v/o Virus
Aline Schär v/o Matai
Christian Bodmer v/o Adler
Michael Metzler v/o Cesär
Fränzi Dürst

HL = Hauptleitung

INHALT

Personen in AG's	1
Kennzahlen	2
AG Begleitung	2
Angestellte	3
Vorstand	4 - 5
AG Ausbildung	5
AG PSA	6
Ferienheim Rothornblick Flühli	6
Cevität-Redaktion	7
Jahresrechnung	8 - 11

Kennzahlen 2018	AG	SO	LU	ZG	Gesamt
Cevi Abteilungen	22	5	1		28
Cevi Mitglieder	991	266	27		1284
Cevi Fröschli	101	15			116
Ten Sing Abteilungen	1			1	2
Ten Sing Mitglieder	12			29	41
Andere	50	3			53
Kurse					8
Kursteilnehmer					210
Kurshelfer					57
Gremienmitglieder					28
Ehrenamtliche für Projekte, Lager, Revision					17

AG BEGLEITUNG

«AG Begleitung - Ehr send ned allei!» Dies ist der neue Slogan und die Vision der Arbeitsgruppe Begleitung. Oder etwas näher ausgeführt: Wenn eure Abteilung in der prallen Sonne (d. h. alle loben euch hoch) oder im strömenden Regen (d. h. in Krisenzeiten) steht, sorgen wir dafür, dass ein von uns begleiteter Coach mit einem Schirm zu euch kommt.

Entstanden ist der Slogan am Flühli-Fest in einer Mindstorming-Runde zum Thema Nachwuchssicherung für unsere regionalen Gremien. Die AG Begleitung ist darin eines der Sorgenkinder, denn am Flühlifest bestand die Arbeitsgruppe (AG) nur noch aus Simon Gerber. Als dieser die Arbeit der AG vorstellte, schlug Do-it aus Bremgarten zur Visualisierung den Slogan: «AG Begleitung - du besch ned allei.» vor. Lustig und traurig zugleich klang dies zugleich wie eine Ermutigung an unseren letzten Mann. Doch passend zum Slogan blieb er nicht allein, denn die Jugendarbeiterin Sarah Fong stieg als Ersatz für Tamara Häusermann in die AG ein.

Ansonsten verlief die Arbeit der AG Begleitung wie gehabt: Im Winter wurden die Standortbestimmungen (Stao's) ausgewertet. Im Frühling fand die Coach-Weiterbildung mit J+S Anerkennung statt. Beim theoretischen Teil der LKB wurde u. a. eine Diskussion über die Stao's geführt. Der Tenor war, die Stao's sind nötig, werden aber erneuert und umgeschrieben. Am Treffen im späten Herbst trafen sich die Coachs zu einem feinen Abendessen. Neben Updates aus der AG Begleitung wurde die Stao ein erstes Mal überarbeitet. Letztlich konnten wir Coachs einführen bzw. beratend unterstützen, neue AbteilungsleiterInnen einführen und mehrere Abteilungen durch herausfordernde Prozesse begleiten.

Eine Erkenntnis des Mindstormings am Flühli-Fest war, dass man bei den geschwächten Gremien wie der AG Begleitung in der Region häufig gar nicht so recht weiss, was diese eigentlich tun. So fassten wir den Entschluss uns nicht mehr um Nachfolger zu kümmern, sondern darauf zu konzentrieren, dass die Region den Nutzen der AG Begleitung erlebt und diesen benennen kann. Neben Besuchen von Coachs und Abteilungen und verstärkter Kommunikation nach aussen, umfasst dies vor allem die Stärkung des Austauschs zu Coachs und Abteilungsleitern. Lange Rede kurzer Sinn: Ihr werdet dies im 2019 erleben. Und wer weiss, vielleicht trägt unser Investment Früchte und auch wir bekommen wieder Verstärkung.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit mit euch! Und vergesst nicht: «Ehr send ned allei!», meldet euch bitte ungeniert bei uns, wenn ihr einen Schirm benötigt.

EURE AG BEGLEITUNG
SIMON GERBER UND SARAH FONG

ANGESTELLTE

Die Zeit steht niemals still. Was du mit deiner Zeit machst hast du selber in deinen Händen. Wir haben unsere Zeit auf dem Seki im 2018 vielseitig und gründlich genutzt. Im ersten halben Jahr haben wir bereits versucht das zweite halbe Jahr, eine erneute Umstrukturierung, ins Auge zu fassen und zu planen. Tamara Häusermann (Jugendarbeit) hat ihre Ausbildung auf dem Seki abgeschlossen und das Seki nach sechs Jahren per Ende Juni verlassen. So galt es in der ersten Jahreshälfte noch so viel Know-How und Ressourcen von Tamara zu erlernen und zu übernehmen wie möglich.

Im Juli nutzten wir die Sommerferien als „Kreative Sommerpause". Wir hatten das Seki geschlossen, was aber nicht hiess, dass wir in dieser Zeit auch eine Pause machten. Stattdessen entrümpelten wir alle Räume und brachten durch eine toll gelungene Büroumstellung frischen Wind ins Cevi Seki. Wir gestalteten das ehemalige Büro in einen Sitzungs- und Aufenthaltsraum um und zügelten unsere Arbeitsplätze in den hinteren Raum. Total entsorgten wir fast 1'000kg Material, Möbel und Unterlagen. Am 22. August 2018 feierten wir unser neues Seki mit einem gemütlichen Re-Opening-Grill-Abend. Mit einer geselligen Gruppe von Freiwilligen aus unserer Region wurde geplaudert, gegessen, Räume bestaunt und das neue Seki eingeweiht. Mit dem Seki-Re-Opening startete auch unsere Konstellation von drei auf zwei Personen auf dem Seki. Wir mussten uns zu Beginn schon umgewöhnen. Aufgaben wurden neu verteilt, der Kommunikationsfluss angepasst und die Berührungspunkte von Administration und Jugendarbeit neu definiert. Die Zeit steht niemals still - auch auf dem Seki nicht. Im Laufe des Jahres hat sich einiges getan und verändert. Und so schlossen wir 2018 auf dem Seki ziemlich erschöpft, aber stolz vieles erreicht und verändert zu haben ab.

Sarah - Jugendarbeit (50%/80%)

Anfang des Jahres entschied ich mich, mir trotz stets knapper Zeitressourcen und vieler To-Does Zeit für die Planung der Arbeiten rauszunehmen. So wusste ich, wie nach der Erstellung einer Marschzeitentabelle für eine Wanderung, was auf mich zukommt. Mit dem Gefühl gut vorbereitet zu sein, begab ich mich auf den Weg. Wir organisierten gemeinsam mit der Landeskirche Aargau Treffen und Unterlagen zur Förderung der Vernetzung zwischen Abteilungen und Ortskirchen. Dieses Projekt wurde im Frühling jedoch unerwartete auf Eis gelegt. Infolge suchen wir diesem uns wichtigen Anliegen über andere Kanäle zu begegnen.

Die DV in Bremgarten war alles andere als trocken. Neben spannenden Gesprächen und dem wegweisenden Entscheid zur Investierung Stärkung der Cevi-Region lernte ich die Kreativität und Gesangsstärke der Abteilung Bremgarten kennen. Durch die Mitarbeit im GLK-Team entstanden zahlreiche wertvolle Kontakte in die Region und ich konnte zahlreiche Kursblöcke kennenlernen, mitprägen und neu aussetzen. Danach folgte Schlag auf Schlag der VTT und das Flühlifest bis ich gefüllt mit genialen Erlebnissen, aber auch ziemlich müde von der konstant überhohen Auslastung und zahlreichen Herausforderungen in der Sommerpause ankamen.

Nachdem ich mal wieder durchgeatmet hatte, machte ich mich ans Ausmisten und Neugestalten des Cevi-Sekretariats. Das Bestreben dahinter war dem frischen Wind im Cevi-Sekretariat ein für uns und euch erkennbares Gesicht zu geben. Ab August konnte ich mein Arbeitspensum von 50 auf 80 Prozent erhöhen und übernahm dafür zusätzlich die Verantwortungsbereiche von Tamara. Dank zunehmend ausgereiftere Arbeitsplanung und der Unterstützung von CevianerInnen aus unserer und anderen Regionen konnte ich über den Herbst/Winter viele Spannungsfelder im Seki Alltag und viele To do Listen Leichen angehen.

Mittlerweile ist die Liste zwar wieder übervoll und auch die Spannungsfelder sind längst nicht alle gelöst. Doch ich lerne mit diesen Bergen vor meinen Augen umzugehen: Ich gehe Schritt um Schritt voran, geniesse die Schönheiten der einzelnen Etappen, nutze das IST als Lern- und Trainingsfeld für persönliche Wachstums-Reifeprozesse und entscheide mich in den vor mir/uns liegenden Bergen das Lob zu sehen, dass mir/uns gemäss 1. Korinther 10.13 zugetraut wird diese Berge zu überwinden.

SARAH FONG, PRAKTISCHE THEOLOGIE MA

Salomé - Administration (40%)

Mit den ganzen Veränderungen, Erneuerungen und Wechsel galt es auch den Bereich Administration auf dem Seki zu durchleuchten, zu kämmen und teilweise neu zu organisieren.

Der Bereich der Mitgliedererhebung war für mich bis anhin ein mühseliger, aufwändiger und langwieriger Prozess. Durch meine Hartnäckigkeit im Vorjahr und eine Prozessveränderung konnte ich diesen Aufgabenbereich um einiges vereinfachen und sparte in diesem Jahr Zeit und Nerven. Somit ein erster Erfolg von Veränderung. Das Pünktchen auf dem i wäre noch gewesen, dass mir alle Abteilungen ihre Erhebungen rechtzeitig eingereicht hätten. Aber auch das konnte ich im 2018 auf eine ganz kleine Anzahl reduzieren. Ein grosses Dankeschön an alle Verantwortlichen, welche mir ihre Formulare pünktlich retourniert haben. Ich bin zuversichtlich und fast sicher, dass im nächsten Jahr diejenigen, welche diesen Task nicht erfüllt haben dies auch noch schaffen werden *g*. Obwohl die Buchhaltung für mich ein sehr konstanter, gut einschätzbarer und zum abarbeiten dankbarer Aufgabenbereich ist, hatte ich in diesem Jahr dafür zu wenig Kapazität. Tobias Flotron aus dem Vorstand bot mir dazu Unterstützung an. Herzlichen Dank für deine Hilfe. Im 2018 hat sich mein E-Mail Posteingang mit rund 2'000 E-Mails gefüllt wovon es gut die Hälfte zu beantworten galt. Mit zusätzlichen Anfragen und Versänden meinerseits verliessen mein E-Mail-Postausgang rund 1'500 E-Mails. Die Kurssaison 2018 gab viel zu tun und lief sehr gut. Die Kurse waren gut besetzt und bereits vor Anmeldeschluss ausgebucht. Die in diesem Jahr persönlichere und engere Zusammenarbeit mit den Kursleitern hat mich sehr gefreut und hat mir die Kommunikation und Mitorganisation der Kurse sehr vereinfacht. Danke, weiter so! Ein Highlight von 2018 war für mich die Nationale Angestelltenkonferenz auf dem Hasliberg im November. Im Workshop „Change – Veränderung in der Organisation" konnte ich einiges lernen und für die aktuelle Situation auf dem Seki mitnehmen. In den Pausen und vor allem am Abend entstanden wertvolle und bereichernde Gespräche mit anderen Regionen sowie auch im eigenen Team. Das hat mich unglaublich berührt und mir einmal mehr aufgezeigt, dass Zusammenhalt, Gemeinschaft und Verbundenheit enorm wertvoll sind und einem positiv und motivierend weiterbringen

SALOMÉ JANSEN, ADMINISTRATION

VORSTAND

„Willst du im laufenden Jahr ein Ergebnis sehen, so säe Samenkörner. Willst du in zehn Jahren ein Ergebnis sehen, so setze Bäume. Willst du das ganze Leben lang ein Ergebnis sehen, so entwickle die Menschen."

(Zhuangzi)

Jedes Jahr suche ich mir ein Zitat als Inspiration für den Jahresbericht. Dieses Mal habe ich die Worte von Zhuangzi, einem chinesischen Philosophen und Dichter, entdeckt. Sie bilden unsere an der DV im März 2015 verabschiedete Verbandsvision wunderbar ab – ihre Gültigkeit hat sie nach wie vor. Wer erinnert sich noch an das Bild, welches unsere Vision darstellt?

„Willst du im laufenden Jahr ein Ergebnis sehen, so säe Samenkörner."

Viele Redewendungen, Zitate und Bibelstellen mit Metaphern zu Samenkörnern sind bekannt – die eine oder andere wurde bestimmt schon in Cevi-Aktivitäten genannt oder gar gelebt. Betrachte ich den Regionalverband, so verstehe ich die Arbeit der vielen Ehrenamtliche in den Ortsgruppen und die Inputs aus Aus- und Weiterbildungskursen als Samenkörner unseres Verbandes. Selbst das schon fast traditionelle Flühlifest im Juni ist ein Samenkorn, welches wunderbar erblüht ist. Nach drei Jahren Pause konnte wieder ein Verbandswochenende in unserem Ferienheim Rothornblick durchgeführt werden. Grund für die Pause war der umfangreiche Umbau des Ferienheims. Unter dem Motto „Anno dazumal...bis heute und morgen" wurde Vergangenes erzählt und vorfreudig Zukünftiges geplant. Es blieb genügend Zeit, um an diversen Aktivitäten teilzunehmen und in lockerem Rahmen über zahlreiche Cevi-Themen auszutauschen. Unter anderem haben wir die Strategie des Cevi Schweiz für deren Vernehmlassung miteinander besprochen. Zum Abschluss luden wir am Sonntag die jüngeren und älteren Cevi-Hasen zum Brunch mit anschliessenden Gottesdienst ein. Nochmals ist ein ordentlicher Satz Geschichten und Anekdoten dazugekommen. So bestärkt haben wir die zweite Jahreshälfte in Angriff genommen.

„Willst du in zehn Jahren ein Ergebnis sehen, so setze Bäume."

In unserer Vision bilden unter anderem die ehrenamtlichen Mitglieder, die Gremien und das Sekretariat die starke Basis unseres Verbands. Änderungen oder Wandel sind hier später, sprich langwieriger, abzulesen. Umso wichtiger ist es, dass frühzeitig und vorausschauend gesteuert wird. Bewusst haben wir uns entscheiden, aktiv etwas gegen den Trend des Mitgliederschwunds zu unternehmen. Der Vorstand hat der Delegiertenversammlung einen Antrag für eine „Projektstelle zur Verbandsentwicklung" zur Abstimmung vorgelegt. Diese 30%-Stelle ist auf 3 Jahre befristet und wird mit Rückstellungen aus dem Verbandsvermögen finanziert. Nach konstruktiver Diskussion an der DV wurde dem Antrag zugestimmt und gleichzeitig bildete sich eine Begleitgruppe (Delegierte und Abteilungsleiter) für die detaillierte Definition der Projektstelle. Im Vorstand verstehen wir dies als beste Bestätigung dafür, dass wir ein Bedürfnis erkannt haben. Im Laufe des Jahres wurde der Aufgabenbeschrieb erarbeitet, Finanzaktionen gestartet und die Stellenausschreibung publiziert. Ende Jahr sind wir zuversichtlich, dass wir die Stellenbesetzung im ersten Quartal des nächsten Jahres verkünden können. Das Ergebnis wird sich erst in ein paar Jahren zeigen...

Im Sekretariat hatte es im vergangenen Jahr erneut eine Veränderung gegeben. Tamara Häusermann v/o Minion hat ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen und ist weitergezogen. Wir wünschen ihr auf ihrem weiteren Weg beruflich und privat alles Gute und danken für ihr langjähriges Engagement in unseren Verband. Auch ein Abgang bringt Veränderungen mit sich. Insgesamt haben wir Stellenprozente reduziert und das Seki umstrukturiert. Dazu gehört auch, den Aufgabenkatalog zu prüfen und Prioritäten neu zu setzen. Unsere beiden Seki-Angestellten Salomé Jansen und Sarah Fong haben im vergangen Jahr diesbezüglich einen hohen Effort geleistet. Dieser Prozess ist nicht immer einfach, oft fordernd und zum Ende des Jahres noch nicht ganz abgeschlossen. Für das Durchhalten und Dranbleiben danke ich im Namen des Vorstandes herzlich. Wir sind überzeugt, dass hier wieder etwas ganz Starkes heranwächst.

Eine starke Basis benötigt starke Wurzeln. In unserer Vision sind dies die Finanzen und unsere Partnerschaften. Beide Themen haben uns dieses Jahr stark beschäftigt, sind sie doch indirekt auch miteinander verbunden. Sie führten uns auch zu der Frage, für was der Cevi an sich steht. Nach mehrjährigem Prozess des Austauschens und Diskutierens mit Vertretern der Reformierten Landeskirche Aargau über die Zusammenarbeit und die Vision der Partnerschaft, wurde eine empfindliche Budgetkürzung an die Synode beantragt. Wir sind erleichtert, hat uns die Synode der Reformierten Landeskirche Aargau ihr Vertrauen in unseren Verband mit dem Zuspruch des vollen Betrags ohne Kürzung ausgesprochen. Dies ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich, im kommenden Jahr den Dialog erneut zu suchen und die Vernetzung zu stärken.

„Willst du das ganze Leben lang ein Ergebnis sehen, so entwickle die Menschen."

Unser Verband bewirkt eine persönliche Entwicklung von vielen Menschen - viele Menschen ermöglichen es, unseren Verband weiter zu entwickeln. An dieser Stelle sei hier allen herzlich gedankt. Ohne Spenden, Zuwendungen, ehrenamtliches Engagement und Bereitschaft sich immer wieder auf neue Herausforderungen einzulassen, wäre dieses Jahresbericht sehr kurz. Im Vorstand selbst war Jahr 2018 in vielerlei Hinsicht intensiv. Dank des hohen Engagements der Vorstandsmitglieder haben wir die anstehenden Aufgaben beherzt in Angriff genommen. Dafür danke ich meinen Vorstandsgspänli herzlichst: Fränzi Schelldorfer, Aline Schär, Dominique Sigg, Christian Bodmer, Tobias Flotron, Michael Metzler – MERCI VILMOL!

Neben unseren regulären, monatlichen Vorstandssitzungen hat es sich bewährt, dass wir uns einmal im Jahr einen Tag „Auszeit" nehmen und so Zeit und Raum schaffen, übergeordnet und in einem anderen Setting strategische Themen zu bearbeiten. 2018 hat uns dieses Ansinnen in die Hupp Lodge oberhalb von Olten geführt. Mit Weit- und Ausblick sind wunderbare neue Ideen entstanden. Wir sind gespannt, wie sich diese im kommenden Jahr entwickeln werden.

JANA VOBORIL V/O SNICKERS
CO-PRÄSIDENTIN

AG AUSBILDUNG

Hungrig uf meh? - Das waren wir!

Wissbegierig und abenteuerlustig war die Ausbildungsgruppe im 2018 unterwegs. In diesem kurzen Bericht fassen wir Dir zusammen, was auf dem Menüplan der vergangenen Kurssaison stand.

Auch dieses Jahr konnten wir auf die Expertise und das Engagement vieler Cevianerinnen und Cevianer zählen, die bereit waren, Kurse mitzugestalten und in Austausch mit anderen zu treten. Einige waren zum ersten Mal an der Ausbildung anderer Leiter beteiligt und so entstanden für das Kursjahr 2018 vielseitige und motivierte Teams.

Auf die positiven Erfahrungen von 2017 aufbauend, fanden die beiden GKu's (Grundlagenkurse) erneut geschlechtergemischt statt. Dieses Mal war der Herbstkurs bereits etwas besser ausgelastet, aber die Teilnehmerzahl im Frühling war immer noch grösser. Finanziell erreichten beide Kurse ein kleines Plus. Alle drei Frühlingskurse (GKu, GLK, LLM) waren komplett ausgebucht, was uns natürlich sehr freute. Es gab sogar zu viele Anmeldung. Wir haben deshalb entschieden, dass Jugendliche, welche das Mindestalter des jeweiligen Kurses nicht erreicht haben, nur zugelassen werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Im Juni setzte sich die AG Au während eines Arbeitstages intensiv mit den eigenen Stärken, Schwächen, Chancen sowie Risiken auseinander. Daraus entstanden konkrete Lösungsansätze für die kommende Kurssaison 2019. Einer dieser Ansätze ist das frühzeitige Suchen nach Leiterteams, die Verbesserung des KuLei-Merkblatts (Aufgaben und Ziele) und der verstärkte Austausch bei Teamwechseln.

Der laufend aktualisierte Kursorder wurde in beiden GKu's verwendet und aufgrund der Feedbacks der Teams auch digital zur Verfügung gestellt. So können einerseits der gekürzte Theorieteil optimiert und andererseits die Vielfalt an Übungsblättern gesammelt und weitergegeben werden. Das Thema Ausbildungskonzept ist dieses Jahr eher in den Hintergrund gerückt und wollen wir ins nächste Jahr mitnehmen.

Alle Herbstkurse mit den beiden Zwischenmodulen sind wie geplant durchgeführt worden. Unser AG Au Jahr endete der Tradition entsprechend bei einem gemeinsamen Weihnachtsessen. Für all die anderen hungrigen Leiterinnen und Leiter verpackten wir zusammen mit den Dankeskarten noch etwas Essbares. Bei solchen Aufgaben freuen wir uns besonders zu sehen, wie viele von Euch sich Jahr für Jahr für die Ausbildung im Cevi engagieren und damit den Zusammenhalt in unserem Regionalverband im Kleinen wie im Grossen fördern. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Dein Appetit wurde erst jetzt richtig angeregt? Dann sei gespannt auf 2019 unter dem Motto:

ZÄME
AB
HEBE

AG PSA

Alle Jahre wieder – Kurslektionen

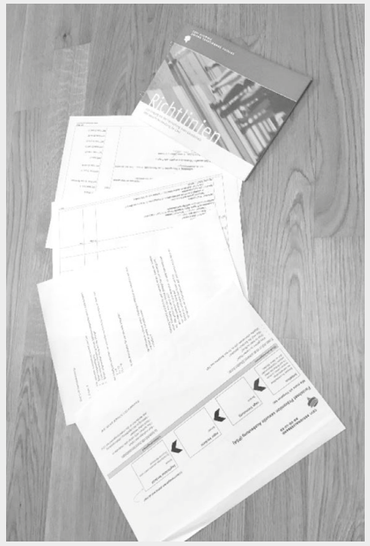
Auch dieses Jahr waren wir in fünf Kursen (GKu Frühling und Herbst, ZM1, GLK und LLM) mit unseren Ausbildungslektionen vor Ort. Wir freuten uns über die guten Gespräche, die mit LeiterInnen unseres Regionalverbands zustande kamen. Erstmals führten wir die GLK Lektion im neuen Gewand durch. Mit einer längeren Pause und mehr Raum für Gesprächen machten wir sehr gute Erfahrungen.

Nächstes Jahr wird insbesondere im GKu eine Veränderung unserer Lektion stattfinden. Neu werden wir die PSA Lektion am Vorweekend und nicht in der Kurswoche stattfinden.

Weiterbildung
Am 23. Februar besuchten wir in Aarau den Parcour «Mein Körper gehört mir!» von Limita. Spannende Inputs zu den sieben Präventionspunkten konnten wir mit nach Hause nehmen. Und lisbär genoss seinen Moment als König.

Austausch
Im Sommer war Marion an einem Austauschtreffen der PSA Verantwortlichen beim Cevi Schweiz in Zürich. Es ging dabei unter anderem um die Überarbeitung der PSA Richtlinien.

In Zukunft wird es ein nationales Treffen der PSA Verantwortlichen der Cevi Schweiz geben, wo wir uns einerseits austauschen werden und andererseits einen fachlichen Input der Limita geniessen werden.



FERIENHEIM ROTHORNBLICK FLÜHLI

Bau

Das Jahr 2018 stand in der Übergabe von der Leitung der Hauskommission vom Kurt Morgenthaler an mich. Ich erhielt sehr viele und gut dokumentierte Unterlagen mit einem klar aufgezeichneten Weg wie es im Flühli weitergehen könnte. Das erleichterte mir den Einstieg sehr und mit grosser Freude konnten wir auch dieses Jahr wieder ein Bauetappe pünktlich zur Weihnacht abschliessen.

Es galt das Treppenhaus vom Aufenthaltsraum runter in die Männerdusche Fluchtwegsicher zu ertüchtigen. Nach ersten Sondagen stellten wir ein Feuchtigkeitsproblem an der Aussenwand fest, welches sich nach einem Praxisversuch (Wasserschlauch an Fassade) leider noch erhärtete! Mit zusätzlicher Unterstützung eines Abdichtungsspezialisten konnte aber auch dieses Problem sauber und zuverlässig gelöst werden so dass das Treppenhaus nun neu und frisch daherkommt. Ein herzliches Dankeschön geht an Marcel Schmidiger welcher den ganzen Umbau vor Ort koordiniert und natürlich auch tatkräftig mit angepackt hat. Zudem geht mein Dank auch an die Herren der Hauskommission welche das Flühli für unseren Verband schon seit Jahren Pflichtbewusst und mit grossem Elan betreuen.

Fürs 2019 haben wir auch schon Projekte im Köcher, diesmal aber wohl ohne Umbau vom Haus. Es bleibt also spannend.

TÜMI

Verwaltung/Finanzen:

Das Geschäftsjahr 2019 war umsatzmässig
das stärkste seit Bestehen des Ferienhauses.
Der Umsatz betrug im 2018 Fr. 138`000.–
gegenüber dem Vorjahr von Fr. 102`000.–.
Der Betriebsaufwand stieg dementsprechend auch an,
insbesondere Hauswart- und Unterhaltskosten.

Die oben erwähnte Treppenhaus Sanierung konnte ganz
der Betriebsrechnung belastet werden und aus eigenen
Mittel bezahlt werden ohne Aufnahme neuer Schulden.
Der verbleibende Überschuss wird für Abschreibung
der Investitionen der Fassadensanierung 1. Teil verwendet.

Zusätzlich konnte noch ein Rest-Darlehen von Fr. 20'000.–.
amortisiert werden.
Der Cevi Aarau hat auf sein Darlehen von Fr. 20'000.–
verzichtet und den Betrag geschenkt.
Für die Bezahlung der restlichen Rechnungen aus den
Investitionen 2016/2017 mussten bestehende Darlehen
um Fr. 40`000.– erhöht werden.

Die Belegung im 2019 sieht sehr gut aus. Es konnten bereits
zahlreiche Mietverträge für das Jahr 2020 abgeschlossen werden.

Das Ferienhaus Rothornblick wird von den Mietern sehr geschätzt.

TÜMI SCHWEIZER, PRÄSIDENT UND
HANSJÖRG BURGER, HAUSVERWALTER

CEVITÄT-REDAKTION

2018 war für die Cevität-Redaktion ein bewegtes Jahr. Es gab viele Höhen und Tiefen und viel Veränderung, persönlich wie auch in der Arbeitsgruppe. Leider bedeutete dies auch, dass es uns schwerer fiel, uns in Person zu treffen um unsere Sitzungen abzuhalten. Unsere Sitzungen fanden deshalb teils über Skype statt. Dadurch, dass unsere Mitglieder quer durch die Schweiz (und teils auch bis nach England) gestreut waren, fiel es immer schwerer, uns physisch zu treffen und einen Ort zu finden, der für alle gut erreichbar war.

Genau dies war auch ein Grund, der dazu führte, dass Matthias v/o King Pong beschloss, uns zu verlassen. Durch sein Studium in Chur, seinem Engagement in der Abteilung Fislisbach und weiteren Aktivitäten sah er keine Möglichkeit mehr, seine Arbeit in der Cevität weiterzuführen. Wir bedauern seinen Entscheid, wünschen ihm aber weiterhin alles Gute und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Umso schöner war es, als wir uns Ende 2018 zu einem gemeinsamen Raclette-Essen trafen und gemeinsam die neue Ausgabe planten.

Ebenfalls ein nennenswertes Ereignis markiert der Wechsel der Druckerei, die ab 2019 unsere Hefte drucken wird. Die Ropress-Druckerei in Zürich ist eine umweltfreundliche Druckerei, die uns im Februar eingeladen hat, ihre Druckerei zu besuchen. Der Besuch war sehr spannend und lehrreich und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Auch dieses Jahr durften wir auf die tatkräftige Unterstützung unserer Layouterin Lilian zählen, die mit jeder Ausgabe das Beste aus dem Heft holt und ein wunderschönes Produkt zaubert. Wir möchten uns auch bei ihr für ihre wertvolle Arbeit bedanken.

Ob nun «Wechsel», «Sunne, Mond und Sterne» oder «Regenbogen» – 2018 war ein gutes Cevitäts-Jahr und wir freuen uns auf 2019.

LUISA BIDER V/O VIVA

1

Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG
5000 Aarau

Michael Metzler
Verbandskassier / Ressort Finanzen
Mattenweg 3
4528 Zuchwil
+41 (0)79 727 63 09
michael.metzler@cevi-agsoluzg.ch

JAHRESBERICHT FINANZEN 2018

- **BILANZ**
- **ERFOLGSRECHNUNG 2018 / BUDGET 2019**
- **MITTELFLUSSRECHNUNG PER 31.12.2018**
- **RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**
- **ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2018**

Verfasser: Michael Metzler, Verbandskassier/Ressort Finanzen

Stand: 25.02.2019

2

BILANZ PER 31.12.

Aktiven	31.12.2018	Kapitel	31.12.2017
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	430.135,29	1	342.324,27
Forderungen	9.516,43		9'271.73
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.000,00	1	1'604,30
Total Umlaufvermögen	**441.651,72**		**353.200,30**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	0,00		0,00
Sachanlagen	1,00	3	1,00
Total Anlagevermögen	**1,00**		**1,00**
Total Aktiven	**441.652,72**		**353.201,30**
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verb. aus Lief. und Leistungen	9.918,96	5	10.579,80
Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	1	1.200,00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	**9.918,96**		**11.779,80**
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen	40.158,11	6	40.158,11
Total Langfristiges Fremdkapital	**40.158,11**		**40.158,11**
Fonds	16.490,90	7	16.490,90
Total Fonds-Kapital	**16.490,90**		**16.490,90**
Organisationskapital			
Freies Kapital	267.272,49		251.599,12
Reingewinn/-verlust	-31.291,43	9	15.673,37
Zweckgebundenes Organisationskapital	139.103,69	8	17.500,00
Total Organisationskapital	**375.084,75**		**284.772,49**
Total Passiven	**441.652,72**		**353.201,30**

3

ERFOLGSRECHNUNG 2018 / BUDGET 2019

Bezeichnung	JR	Budget	JR	Budget
Jahr	**2017**	**2018**	**2018**	**2019**
Ertrag				
Spendeneinnahmen	33'743.06	35'000.00	29'374.11	27'000.00
Spenden Kirchgemeinden	15'813.90	15'000.00	14'328.25	14'000.00
Mitgliederbeiträge Ortsgruppen	79'270.00	75'000.00	85'090.00	82'280.00
Beitrag Kantonalkirchen	52'500.00	52'000.00	52'500.00	52'500.00
Beiträge öffentliche Institutionen	5'575.00	5'000.00	5'575.00	5'000.00
Total Ertrag Zuwendungen	**186'901.96**	**182'000.00**	**186'867.36**	**180'780.00**
Ertrag aus Ausbildungs-Kursen	54'041.30	47'400.00	62'301.60	46'100.00
Verkäufe/Vermietung	5'922.40	3'200.00	2'539.50	2'000.00
Zweckgebundene Erträge	0.00	0.00	72'209.00	33'000.00
Ertrag Projekte	0.00	500.00	1'998.40	500.00
Diverse Erträge	172.41	1'350.00	1'923.63	2'150.00
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	**60'136.11**	**52'450.00**	**140'972.13**	**83'750.00**
Debitorenverlust	**-255.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
Total Ertrag	**246'783.07**	**234'450.00**	**327'839.49**	**264'530.00**
Aufwand				
Entrichtete Beiträge/Zuwendungen	**19'370.00**	**18'880.00**	**18'808.50**	**19'000.00**
Personalaufwand	**112'089.03**	**122'250.00**	**113'674.10**	**125'250.00**
Ausbildung	51'025.62	46'800.00	57'362.74	46'800.00
Verbandsaktivitäten	2'981.60	9'750.00	3'507.85	11'750.00
Spesen/Ausbildung Ehrenamtliche	5'343.30	7'950.00	4'382.35	10'250.00
Verwaltungsaufwand	17'037.90	20'444.00	18'303.85	23'000.00
Raumaufwand	10'720.30	11'000.00	10'689.63	11'000.00
Kommunikation und Fundraising	12'541.95	13'120.00	12'139.96	13'700.00
Total Sachaufwand	**99'650.67**	**109'064.00**	**106'386.38**	**116'500.00**
Total Aufwand	**231'109.70**	**250'194.00**	**238'868.98**	**260'750.00**
Betriebsergebnis	**15'673.37**	**-15'744.00**	**88'970.51**	**3'780.00**
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	1'341.75	0.00
Periodenfremder Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellungen für Projekte	0.00	0.00	0.00	0.00
Zweckgebundene Erträge	0.00	0.00	0.00	0.00
Zuw. zweckgeb. Org.kap. Flühli	0.00	0.00	-40'000.00	0.00
Zuw. zweckgeb. Org.kap. Verbandsentw.	0.00	-50'000.00	-78'103.69	0.00
Zuw. zweckgeb. Org.kap. Ausbildung	0.00	0.00	-3'500.00	0.00
Übriges Ergebnis	**0.00**	**-50'000.00**	**-120'261.94**	**0.00**
Effektiver Betriebserfolg	**15'673.37**	**-65'744.00**	**-31'291.43**	**3'780.00**

4

MITTELFLUSSRECHNUNG PER 31.12.2018

(Netto-Geld)

	Betrag	Total
Mittelfluss aus operativer Tätigkeit		
Betriebsergebnis		88'970.51
Nicht fondswirksame Aufwände (+)		
Abschreibungen	0.00	
Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-1'200.00	
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-660.84	
Abnahme Fonds	0.00	-1'860.84
Nicht fondswirksame Erträge (-)		
Abnahme Rückstellungen	0.00	
Zunahme Forderungen	-244.70	
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	-395.70	-640.40
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**86'469.27**
Betriebsfremder/ausserordentlicher Erfolg		1'341.75
Mittelfluss operativer Vereinstätigkeit		**87'811.02**
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Finanzierungen		
Amortisation Kredite	0.00	0.00
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeiten		**0.00**
Mittelfluss aus Investitionstätigkeiten		
Investitionen		
EDV, Kommunikationsanlagen	0.00	
Mobiliar, Einrichtungen	0.00	0.00
Devestitionen	0.00	0.00
Mittelfluss aus Investitionstätigkeiten		**0.00**
Total Mittelfluss Januar - Dezember 2018		**87'811.02**
Veränderung Netto-Geld (Nachweis)		
Flüssige Mittel am 01.01.2018		342'324.27
Flüssige Mittel am 31.12.2018		430'135.29
Fondsveränderung		87'811.02

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Das Eigenkapital besteht aus freiem Kapital, dem zweckgebundenen Organisationskapital, zweckgebundenen Spenden für Vereinsanlässe, dem Fonds der IG Cevi Olten und einem Fonds für die Ausbildung.

	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugang	Interner Transfer	Abgang	Endbestand 31.12.2018
Zweckgebunde Spenden	3'045.00	0.00	0.00	0.00	3'045.00
Fonds Ausbildung	4'320.00	0.00	0.00	0.00	4'320.00
Fonds IG Cevi Olten	9'125.90	0.00	0.00	0.00	9'125.90
Fondskapital	**16'490.90**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**16'490.90**

	Anfangsbestand 01.01.2018	Zugang	Interner Transfer	Abgang	Endbestand 31.12.2018
Freies Kapital	251'599.12	0.00	15'673.37	0.00	267'272.49
zw. Organisationskapital Flühli	0.00	40'000.00	0.00	0.00	40'000.00
zw. Organisationskapital Verb.entw.	9'500.00	78'103.69	0.00	0.00	87'603.69
zw. Organisationskapital Ausbildung	8'000.00	3'500.00	0.00	0.00	11'500.00
Jahreserfolg	0.00	0.00	0.00	0.00	-31'291.43
Organisationskapital	**269'099.12**	**121'603.69**	**15'673.37**	**0.00**	**375'084.75**

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

Grundsätze und Form der Rechnungslegung
Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen) und den Swiss GAAP FER (insbesondere FER 21). Alle angegebenen Werte verstehen sich in Schweizerfranken. Der Cevi-Regionalverband AG-SO-LU-ZG ist von den direkten Steuern befreit. Eine Abklärung bezüglich MWST-Pflicht wurde nicht vorgenommen.

1. Liquide Mittel/Abgrenzungen
Die Liquiden Mittel haben im Jahr 2018 um CHF 87'811.02 zugenommen. Dies ist vor allem den zweckgebundenen Spenden für unser Projekt «Crescendo» zuzuschreiben.
Im Jahr 2018 wurde eine Zweckgebundenen Spende von ca. CHF 2'000.00 der IG Transport abgegrenzt, welche uns erst im Jahr 2019 ausbezahlt wird. Diese ist ebenfalls zweckgebunden für das Projekt «Crescendo».

2. Mobile Anlagen
Alle Materialvorräte, Mobilien und EDV sind auf CHF 1 abgeschrieben.

3. Sachanlagen
3.1. Brandversicherungswert/Abschreibungen
Keine

4. Liegenschaft Ferienheim Rothornblick Flühli
Dem Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG ist die finanziell sich selbst tragende Liegenschaftsrechnung des CVJM Ferienheimes Rothornblick Flühli angegliedert. Dieses führt eine eigene, nicht in die Verbandsrechnung integrierte Betriebsrechnung. Die totalen Versicherungswerte belaufen sich auf CHF 1'996'000. Die Jahresrechnung des Ferienheims hat mit einem Gewinn von CHF 1'949.32 abgeschlossen. Somit erhöht sich das Eigenkapital auf CHF 345'081.68. Die Jahresrechnung kann nach der DV auf dem Sekretariat bestellt werden. Allfällige Überschüsse sind zweckgebunden und werden jeweils in Unterhalts-, Reparatur- oder Umbauarbeiten investiert.

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen CHF 9'918.96. Um einige dieser offenen Rechnungen zu nennen, sind dies u.a.:

- Rechnung SVA Aargau (Soz.-beiträge Personal), CHF 3'896.00
- Rechnung Cevi Schweiz (KTG/UVG), CHF 486.00 + CHF 1'287.25
- Rechnung Cevi Schweiz, Lohnadministration, CHF 875.00
- Rechnung Kallysoft, Wartung Cevibox, CHF 861.60
- Rechnung Lilian Abegg, Arbeit Layout Cevität, CHF 800.00

6. Rückstellungen / Rückstellungen für Projekte
Der Zweck der vorhandenen Rückstellungen ist eine Garantie für die Löhne aller Angestellten für mindestens vier Monate (CHF 40'158.11) und bleiben zum Vorjahr unverändert.

7. Fonds

7.1. Fonds Zweckgebundene Spenden
Der Fonds Zweckgebundene Spenden setzt sich aus Folgenden Beiträgen zusammen:
- Treffpunkt CHF 545
- Flühlifest CHF 2'500

Diese Beiträge sind für eine spätere Durchführung des Treffpunkts und des Flühlifests vorgesehen.

7.2. Fonds Ausbildung
Der Fonds Ausbildung wurde gebildet aus zweckbestimmten Spenden für die Ausbildung im Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG. Er dient u.a. dazu, motivierte Ehrenamtlichen bei einer Weiterbildung zu unterstützen, welche unserem Verband ebenfalls einen Mehrwert bieten kann. Im Jahr 2018 wurde keine Entnahme aus dem Fonds gemacht.

7.3. Fonds IG Cevi Olten
Vom Verein Cevi Olten wurden uns im Jahr 2015 der Betrag von CHF 9'125.92 überwiesen, welchen wir nun bis zum 6. November 2019 verwalten. Wenn sich innerhalb dieser Zeit kein neuer Cevi in Olten gründet, geht der Betrag vollumfänglich an den Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG über.

8. Zweckgebundenes Organisationskapital
Die Zuweisungen ans Organisationskapital sind in den Bilanz-Konti **2801** (zweckgebundenes Organisationskapital Ausbildung), **2802** (zweckgebundenes Organisationskapital Verbandsentwicklung) sowie 2803 (zweckgebundenes Organisationskapital Flühli) im Eigenkapital ersichtlich. Per 31.12.2018 sind folgende Beträge im Organisationskapital enthalten:

- zweckgebundenes Organisationskapital Verbandsentwicklung CHF 87'603.69
- zweckgebundenes Organisationskapital Ausbildung CHF 11'500
- zweckgebundenes Organisationskapital Flühli CHF 40'000

9. Veränderung Vereinsvermögen / Jahresgewinn / Verwendungszweck Jahresgewinn
Bei einem budgetierten Verlust von CHF 65'744.00 schliesst die Jahresrechnung 2018 mit einem Verlust von CHF 31'291.43 ab. Diese Budgetdifferenz ist zustande gekommen, da auf Aufwandseite einige Posten unter dem budgetierten Betrag lagen (u.a. Projekt, Anlässe, Spesen Ehrenamtliche/Angestellte) und es zudem auf der Ertragsseite, dank dem Einsatz von zusätzlichen Fundraising-Aktivitäten für das Projekt Crescendo, zu einigen erfreulichen Eingängen von zweckgebundenen Spenden gekommen ist. Der Verlust wird dem freien Kapital abgezogen.

10. Nahestehende
Der Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG hat nahestehenden Kontakt zu den folgenden Organisationen:
- **Ref. Landeskirche Aargau,** mit welcher eine Leistungsvereinbarung besteht.
- Die **Ortsgruppen** der Kantone Aargau, Solothurn, Luzern und Zug, welche unserem Verband angehören und einen Mitgliederbeitrag bezahlen.
- **Cevi Schweiz**, welchem der Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG angehört und einen Mitgliederbeitrag bezahlt.

11. Transaktionen mit Nahestehenden
An den Cevi Schweiz wurden CHF 18'106 für Mitgliederbeiträge und CHF 875 für Lohnbuchhaltungsaufwände entrichtet. Zudem wurden die Mitgliederversicherungen von CHF 5'283 ebenfalls über den Cevi Schweiz beglichen.
Neben Ihrer Funktion als Vorstandsmitglied ist Fränzi Dürst auch als Praxisbegleiterin unserer ehemaligen Angestellten Tamara Häusermann sowie derzeitig mit Sarah Fong tätig. Für diese Tätigkeit, welche auf beruflicher Basis geschieht, wurden CHF 945 ausbezahlt.

12. Administrativer - und Fundraisingaufwand
Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen des Cevi Regionalverbandes AG-SO-LU-ZG leisten und damit von Projektpartner und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktion des Verbandes sicher.

Das Fundraising wird vorwiegend von Ehrenamtlichen gemacht. Administrative Arbeiten (Adressierung, Mithilfe beim Versenden, Verdankung) werden durch Sekretariatsmitarbeitende erledigt.

Aufwand	Anteil Administration	Anteil Fundraising
Beiträge und Zuwendungen (Cevi Schweiz)	Aufgrund der zentralen Koordinationsfunktion des Verbandes beträgt dies 18% oder auch CHF 3'385.	1% aufgrund der zentralen Marketingaktivitäten, was in etwa CHF 188 ergibt.
Personalaufwand	Der Anteil für Administrative Aufwände beträgt schätzungsweise 25 Stellenprozent aller Angestellten. Dies ergibt einen finanziellen Aufwand von CHF 27'435.-	Der Anteil für Fundraisingaufwände beträgt schätzungsweise 2 Stellenprozent aller Angestellten. Dies ergibt einen finanziellen Aufwand von CHF 2'195.
Sachaufwand / Abschreibungen	Der Sachaufwand für Administration beträgt rund 20% des Gesamt-Sachaufwands oder CHF 21'278.	Der Sachaufwand für Fundraising beträgt rund 3% des Gesamt-Sachaufwands oder CHF 3'192.

Der so berechnete Aufwand beträgt für das Jahr 2018 CHF 57'673.

13. Ehrenamtliches Engagement
Die ehrenamtlichen Gremien des Regionalverbandes und die Ortsgruppen haben im Jahr 2018 geschätzt 141'523 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

- **Gremien** 2'226 Stunden
- **Projektgruppen** 332 Stunden
- **Kurse** 5'375 Stunden
- **Ortsgruppen** 133'590 Stunden

14. Entschädigung der leitenden Organe
Wesentliche Entschädigungen des Vorstands: Berichtsjahr: CHF 0 / Vorjahr: CHF 0 (über den Ersatz von Spesen hinaus).

Wesentliche Entschädigungen der Geschäftsleitung: Die Angestellten des Cevi Regionalverbandes AG-SO-LU-ZG sind direkt dem Vorstand unterstellt und aufgrund der Teamgrösse wird auf die Bestimmung einer Geschäftsleitung und auf die Offenlegung der Entschädigung verzichtet.

15. Vorstandsmitglieder Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG per 31.12.2018

Vorname/Name	Ressort	Wahljahr
Bodmer Christian	Personal	DV 2017
Dürst Fränzi	Vorstand	DV 2016
Flotron Tobias	Fundraising	DV 2018
Metzler Michael	Finanzen	DV 2018
Schär Aline	Ausbildung	DV 2018
Sigg Dominique	Aktuariat	DV 2018
Voboril Jana	Co-Präsidium	DV 2017

Der Vorstand wird von der Delegiertenversammlung jeweils für 3 Jahre ins Amt gewählt.

16. Mitgliederzahlen
Berichtsjahr: 1'560 / Vorjahr: 1'451

17. Erläuterungen zur Jahresrechnung

17.1. Beiträge von Kanton & Kantonalkirchen

17.1.1. Beitrag Kantonalkirchen
Im Jahr 2018 wurden wir durch die reformierten Kantonalkirchen Aargau und Solothurn finanziell unterstützt.

17.1.2. Beitrag Kantone
Vom Kanton Aargau haben wir aus dem Lotteriefonds im Jahr 2018 den Beitrag von CHF 1'200 erhalten. Vom Kanton Solothurn wurden wir durch die ASJV mit dem Betrag von CHF 4'375 unterstützt.

17.2. Spendenertrag von Privaten / Kirchgemeinden

17.2.1. Spendenertrag von Privaten
Im vergangenen Jahr durften wir Spenden (Spenden, Spenden Cevität und Floreat) in der Höhe von CHF 29'374.11 entgegennehmen. Das Total des Spendenstands lag am Jahresende CHF 5'625.89 unter Budget.

Für das gestartete Projekt «Crescendo» durften die folgenden Spenden entgegengenommen werden, welche jedoch nicht über Spenden abgerechnet wurden, sondern über die «Zweckgebundenen Erträge»:
- Spendeneinnahme Crowdfunding: CHF 5'059
- Spende Cevi-Haus CHF 20'000
- Spende IG Transport CHF 2'000
- Spende Privatspender CHF 1'044

Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Sie ermöglichen uns mit Ihrer Spende, dass wir uns auf die wichtige Jugendarbeit konzentrieren können.

17.2.2. Spendenertrag von Kirchgemeinden
Wir freuen uns sehr über die finanzielle Unterstützung zahlreicher Kirchgemeinden. Diese Beiträge basieren grösstenteils auf langjährigen guten Beziehungen der Cevi Ortsgruppen zu den Kirchgemeinden. Die Beiträge der Kirchgemeinden waren im Jahr 2018 wiederum leicht rückläufig, sind aber nach wie vor ein wichtiges Standbein unserer Kinder- und Jugendarbeit.

17.3. Projekte
Im Rechnungsjahr 2018 war vor allem ein grosses Projekt im Fokus: «Crescendo». Dieses Projekt hat zum Ziel, eine Projektstelle für unseren Regionalverband zu schaffen welche sich damit beschäftigt unseren Regionalverband wieder zum wachsen zu bringen und innovative Ideen einzubringen bzw. interessante Anlässe/Projekte zu starten. Für diese Projektstelle wird ein Gesamtbudget von CHF 80'000.00 in den nächsten 3 Jahren vorgesehen. An der letzten Delegiertenversammlung wurde das Budget 2018 verabschiedet, indem ein Betrag von CHF 50'000.00 aus dem Eigenkapital für die Schaffung dieser Projektstelle enthalten war. Für den Restbetrag von CHF 30'000.00 wurden für «Crescendo» eine Crowdfunding-Aktion gestartet sowie zusätzliche Fundraising-Aktivitäten gestartet, um unseren Regionalverband von zusätzlichen Spendern finanziell unterstützen zu lassen. Die angestrebten CHF 30'000.00, welche bis ins Jahr 2021 erzielt werden möchten, wurden bereits im ersten Jahr beinahe erreicht.

	Erträge	Aufwände
Archiv	CHF 0	CHF 800.00
Crescendo	CHF 28'559.00	CHF 1'131.31

17.4. Ausserordentliche Erträge/Aufwände
Die Ausgleichskasse des Kantons Aargau hat eine Revision der von uns ausbezahlten Löhne bzw. Sozialaufwände der Jahre 2014 bis und mit 2016 gemacht. Auf Grund dieser Revision konnte uns ein Betrag von CHF 1'341.75 zurückerstattet werden, für zu viel einbezahlte Sozialaufwände.

18. Publikation Jahresbericht Finanzen
Dieser Jahresbericht Finanzen sowie der Revisionsbericht sind nach deren Verabschiedung an der Delegiertenversammlung auf der Webseite des Cevi Regionalverbandes AG-SO-LU-ZG unter Downloads in digitaler Form verfügbar.

Aarau, 25. Februar 2019 Michael Metzler
Verbandskassier/Ressort Finanzen

JAHRESRECHNUNG 2018

FOTO: SARAH FONG

Bankkonto-Verbindung
für alle Arbeitsgebiete:

Hypothekarbank Lenzburg, 5600 Lenzburg
IBAN: CH64 0830 7000 1053 2830 8
PC-Konto 50-69-8

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung der Kantonalkirchen Aargau, Luzern und Solothurn, zahlreicher Kirchgemeinden, Privatspendern
und des Sport-Toto-Fonds
Aargau

Von der ZEWO als gemeinnützig anerkannt

ZEWO
ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

www.zewo.ch

Cevi Staufen im Schnee

Neues Jahr, neue Abenteuer. Aber warum nicht mal ohne Kids?

Es ist kein Mysterium, dass sich in einem lebensübergreifenden Verein wie die Cevi, auch aussergewöhnliche Beziehungen bilden. Seien das nun Freundschaften oder Liebesbeziehungen – hoffentlich keine Feindschaften. Also kann man mit diesen Menschen doch auch Zeit verbringen, ohne dass man eine Schar fremder Kinder dabei noch unterhalten muss – mir ist völlig bewusst, dass das viele Leiter sehr gerne tun. Ich auch. Meistens.

Jedenfalls machen wir, das Leiterteam der Cevi Staufen, genau das. Ein Wochenende ohne Kinder, oder Skier im Schnee verbringen. Dieses Jahr schafften wir es gerade so (es hatte echt vieeel geschneit) in unser Haus in Graubünden. Heil und quitschfidel sind alle um 3 Uhr morgens angekommen (es war wirklich viel Schnee…). Die nächsten Tage verbrachten wir mit: Essen, Schlittschuhlaufen, Essen, Schneeschlachten, Schneeschaufeln, Essen, Schneeskulpturen bauen, Gesellschaftsspiele spielen, Essen, etwas über Kunst lernen und natürlich Essen. Ganz nebenbei wurde unser Teamgeist gestärkt, die neuen Hilfsleiter wurden in das Team integriert und fühlen sich hoffentlich pudelwohl an ihrem Platz. Kurz um, ein tolles Wochenende, das Stoff für viele Geschichten bietet.

Ich kann jeder Abteilung empfehlen, einfach mal ein Wochenende gemeinsam weg zu fahren. Mir ist bewusst, dass viele das schon tun, für manche mag es vielleicht sogar irritierend sein, dass das nicht Gang und gäbe ist. Aber für alle anderen: Just do it.

NORA PFUND V/O NALA

TRÄFFPUNKT

Cyrill Plüss v/o Cheeky | * 2004 | Bezirksschule Zofingen | Abteilung Strengelbach | Leiter bei Watoto Pori

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Vor zwei Jahren war ich noch Teilnehmer bei der Cevi Strengelbach. Die Leiter meiner Abteilung haben wie jedes Jahr ein Pfingstlager (Pfila) organisiert. Wir übernachteten im Wald mit unseren Zelten und hatten eine super Stimmung. Als wir spät in der Nacht in unsere Zelte gingen, um noch ein bisschen Schlaf zu bekommen, hörten wir, wie ein Gewitter näher kam. Wir dachten uns, dass es bestimmt wieder wegziehen wird und redeten miteinander, wie das so typisch ist, wenn man mit guten Kollegen in einem Zelt schläft. Doch mit der Theorie «Das Gewitter wird wegziehen» lagen wir alle falsch. Plötzlich hörten wir unser Abteilungsleiter rufen: «Alle raus aus den Zelten!» Sofort kamen zwei Leiter zu unserem Zelt und halfen uns, unsere Schlafsäcke mitzunehmen. Draussen regnete es aus kübeln und es war stockdunkle Nacht. Ich sah, wie bei allen anderen Zelten das selbe passiert auch wie bei uns. In kürzester Zeit war der ganze Lagerplatz in einem Tumult. Wir durften bei dem Bauer nebenan in der Scheune übernachten, zwar auf hartem Betonboden, jedoch sicher vor den Blitzen, welche in die Zeltstangen einschlagen könnten. Schlussendlich fanden wir dann doch noch ein bisschen Schlaf.

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü?
Am liebsten habe ich ein Chili con carne.

Was macht deine Abteilung speziell? Wenn ich uns mit anderen Abteilungen aus dem Grundkurs vergleiche, sind wir eine eher kleinere Ceviabteilung; Klein aber fein ☺ Wir haben unseren Jungschiraum sehr nahe am Wald und gehen deswegen sehr oft mit den Kindern in den Wald. Dort haben wir eine Feuerstelle und haben die Möglichkeit mit den Kindern etwas zu bräteln.

Was macht dich als Leiter/in speziell?
In meiner Freizeit investiere ich sehr gerne Zeit für die Cevi. Ich komme sehr gut mit anderen Menschen aus und kann immer gut mit ihnen kommunizieren. Ich spiele schon seit langem Klavier, jedoch haben wir bei uns kein Klavier und die Begleitung macht meistens eine Gitarre. Ein Klavier kann man ja auch nicht mit in den Wald nehmen ☺ .

Larissa Rauber v/o Linnea | * 2004 | Schülerin | Abteilung Fislisbach-Mellingen-Rohrdorferberg | Hilfsleiterin

Was war dein bestes/eindrücklichstes Cevi-Erlebnis bisher?
Das war mit Abstand das Weekend, an dem ich meinen Cevi-Namen erhalten habe. Das werde ich nie vergessen!

Was ist dein Lieblings-Cevi-Menü?
Älpler-Maccaronen

Was macht deine Abteilung speziell?
Wir sind ein gutes Team und haben es immer lustig miteinander. In den Gruppen entstehen sehr gute Freundschaften, das ist schön mitanzusehen.

Was macht dich als Leiter/in speziell?
Ich habe Freude an der Teamarbeit. Mir gefällt es sehr, mit Kindern zu arbeiten.

PINNWAND

SPENDEN-BAROMETER

Stand per Ende Februar 2019:
CHF 1'337.–

Ziel bis Ende 2019 **CHF 23'000.–**

Rechtzeitig für einen Cevi-Samstag in Zug ankommen

Aarau – Zug

IC 5 Richtung Zürich HB
12:32 – 13:28 | 56 min | 1 | 1. 2.

Solothurn – Zug

IC 5 Richtung Zürich HB
12:01 – 13:28 | 1 h 27 min | 1 | 1. 2.

Luzern – Zug

IR 70 Richtung Zürich HB
13:10 – 13:30 | 20 min | 0 | 1. 2.

YOU WILL BEE MISSED

Lieber Matthias
Praktisch vier Jahre (oder länger) warst du bei uns im Redaktionsteam. Ich weiss noch, die zweite Ausgabe von 2014 zum Thema Früchte, war wahrscheinlich die erste, bei der du aktiv mit dabei warst. Du und Jessi wusstet das nicht, aber wir Alteingesessenen Redaktionsmitglieder (Höhö, war selbst auch erst seit zwei oder drei Ausgaben mit dabei) nannten euch «Früchtli». ☺

Anyway, du wurdest sehr schnell ein sehr geschätztes Mitglied des Teams. Es war immer lustig, deine Artikel waren toll geschrieben, du hast dich freiwillig zum Hauptredaktor ernennen lassen und durftest die E-Mail-Sintflut von ALs, dem Seki, und wem sonst noch für uns andere abfedern.
Wir alle möchten dir von ganzem Herzen für deinen Einsatz und deine Arbeit danken. Es war jedes Mal eine Freude mit dir zu arbeiten und natürlich bist du immer willkommen. MERCI!

ANDREAS, LUISA, JESSI UND NORA

AUS DEM SEKI – ZUG UM ZUG

Nach einem harzigen Jahresabschluss lüfteten wir über den Jahreswechsel unsere Köpfe und stiegen im 2019 mit frischem Elan ins Tagesgeschäft ein. Mitglieder- und Standorterhebungen einholen/bearbeiten; Dankesevent, Fondue im Wald, AL-/Coachaustausch; Ortsgruppen durch Prozesse begleiten; Sitzungen mit Gremien/Projektgruppen/Partnern, das Kurswesen und vieles mehr folgte Schlag auf Schlag.

Aktuell schwimmen wir mit unserem Regionalverband über ein Meer von Wünschen und Erwartungen an und für uns. Wir wagen uns mutig Dinge, die niemand verwirklichen will, ad acta zu legen, um Kraft, Raum und Zeit für Neues und Kreatives zu schaffen. Und wer weiss, vielleicht entstehen dadurch ja eines Tages auch im Kanton Zug weitere Cevi-Abteilungen, damit der TenSing Baar kantonale Verstärkung bekommt.

SARAH FONG UND SALOMÉ JANSEN

15.7.—19.7.

CAMPUS KAPPEL 2019

KANN DIE BIBEL WAHR SEIN? BRAUCHEN WIR RELIGION, UM GUT ZU SEIN? IST DER MENSCH ERSETZBAR? DARF ICH MISSIONIEREN?

Diskutiere eine Woche lang mit dreissig anderen Jugendlichen, profilierten Theologen und Theologinnen sowie Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Showbiz. ➡ campuskappel.ch

PAKHIAKTER

Die 14-jährige Pakhi lebt mit ihren Eltern in Comilla, einer Stadt in Bangladesch mit 1,7 Millionen Einwohnern. Ihre beiden älteren Schwestern sind bereits verheiratet und ausgezogen. Pakhi hat noch nie eine Schule besucht, weil sie so viel im Haushalt helfen musste. Für die Schule blieb dann einfach keine Zeit mehr.

Seit einem Jahr kann sie nun aber am Jugend-Entwicklungsprogramm von YWCA teilnehmen, welches von Horyzon unterstützt wird. Dort lernt sie während 18 Monaten Schreiben, Lesen und Rechnen. Vor allem das Lesen macht ihr Spass und hat ihr Leben so viel leichter gemacht. Jetzt versteht sie endlich, was auf allen Schildern in der Stadt steht und kann sich selbst orientieren. Das gibt ihr ein Gefühl der Sicherheit, welches sie vorher nicht kannte. Seit sie im Programm ist, weiss sie nun auch über Menstruationshygiene und Frauenrechte Bescheid und ist im Stande zu ihrer Gesundheit Sorge zu tragen. Inzwischen hat sie viel mehr Vertrauen in sich selbst und kann mitreden, wenn es um diese Themen geht.

Ihre letzte Prüfung war erfolgreich und nun hofft Pakhi, dass sie nach dem Programm die reguläre Schule besuchen kann. Nach der Schule, wenn sie älter ist, will sie eine der wenigen Polizistinnen in Comilla werden. Sie möchte sich gegen den Drogenmissbrauch in ihrer Nachbarschaft einsetzen, denn dieser hinterlässt bei allen nur einen schlechten Eindruck. Ausserdem möchte sie, dass es mehr Polizistinnen in ihrer Stadt gibt. Für alle jungen Frauen in Bangladesch wünscht sie sich, dass die Polygamie und die Kinderheirat endlich aufhören.

50 JAHRE 1969 – 2019 horyzon

Horyzon, die Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche. info@horyzon.ch www.horyzon.ch	**Horyzon,** ist eine Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche und wurde 1969 als Kommission des Cevi Schweiz gegründet. Horyzon engagiert sich im Rahmen der weltweiten YWCA/YMCA-Organisation für Entwicklungsprojekte der Mitgliedsorganisationen. Horyzon ist ZEWO-zertifiziert.

GERECHTIGKEIT WAS IST DAS?

Endlich ist es mal wieder soweit! Leiterteamweekend: Nach einem abenteuerreichen Tag und feinem Znacht lasst ihr den Abend gemütlich ausklingen. Es wird später und später. Leguan, der soeben noch völlig im Spiel vertieft war, sieht sich um und hält nach seiner Freundin Ausschau. Tim, sein Kumpel und AL-Kollege zeigt auf seinen fragenden Blick hin auf die Eingangstür. Leguan folgt dem Hinweis. Er öffnet die Tür und geht nach draussen. Weiter unten im Feld sieht er seine Freundin mit einem Teamler. Sie sind in ihr Gespräch vertieft. Leguan entscheidet sie in Ruhe reden zu lassen. Doch als er sich umdrehen will, sieht er wie sich die Gesichter der beiden nähern und sie sich innig küssen.

Einige Wochen später: Leguan hat seine Freundin zur Rede gestellt. Das Team hat von der Geschichte erfahren. Die Teamler ziehen offen über die zwei Betrüger und deren Vergehen her. Leguan und der Teamler haben sich aus dem Team zurückgezogen. Die Freundin würde gerne ihre Gruppe weiterleiten. Tim, der verbleibende AL weiss nicht mehr weiter und entscheidet sich ihren RV-Coach beizuziehen. An Teamsitzung kommt dieser vorbei und das Team 'kotzt' sich beim Coach über ihren Betrug der ebenfalls anwesenden Leiterin aus. Weiter erklären sie ihm, dass sie sie nicht mehr im Team wollen. Der Coach hört zu und nimmt deren Urteile schweigend zur Kenntnis. Die LeiterInnen warten ungeduldig auf seine Reaktion. Tim stellt dem Coach die Frage: Können wir sie gegen ihren Willen ausschliessen?

Der Coach kritzelt irgendwas auf ein Blatt. Nach einer Weile schaut er auf und schaut in die Runde. Er legt seinen Stift nieder, schaut jeden einzeln an und sagt: 'Derjenige von euch, der noch nie einen Fehler gemacht hat, hat das Recht ihren Ausschluss zu beschliessen.' Die LeiterInnen schauen sich an, werden nachdenklich und schweigen. Nach der Sitzung geht die Leiterin mit Tränen in den Augen zum Coach. Er schaut sie an und fragt: 'Und, hat dich niemand ausgeschlossen?' 'Niemand.' - Flüstert sie mit tränenerstickter Stimme. Ich kann dich auch nichtausschliessen, aber 'Jesus hätte dies tun können, ...' Der Leiterin steigen erneut die Tränen in die Augen. Der Coach schaut ihr mit festem Blick in die Augen an und hängt an: '..., aber als eine Frau in einer ähnlichen Situation vor im Stand sagte er zu ihr: "Dann fordere ich das auch nicht. Geh und mach sowas nie wieder.'

Dies eine Geschichte angelehnt an die Erzählung aus Johannes 8.1-30. Meine Frage an dich: Ist das gerecht? Was ist überhaupt gerecht? Wer hat das Recht zu urteilen? Versetz dich mal in die Rolle von Leguan, Tim, der Freundin, dem Coach oder auch Jesus und denke darüber nach. Vielleicht eine interessantes Gespräch für einen Sitzungseinstieg? Ich freue mich über Fragen, Gedanken und Gespräche zur Geschichte.

SARAH FONG

CEVITÄT - MAGAZIN DES CEVI REGIONALVERBANDES AG-SO-LU-ZG

Auflage
1300 Exemplare

Abonnement
Jahresabonnement: CHF 25.- (erscheint 4x jährlich)
Im Jahresbeitrag der MitarbeiterInnen
und Gönner/innen inbegriffen

Bankverbindung
Neue Aargauer Bank AG Aarau PC 50-1083-6
CH77 0588 1094 7890 6105 0
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG

Redaktionsteam
Andreas Acél, Luisa Bider,
Jessica Brunner, Nora Pfund

Hauptinserent
Hypothekarbank Lenzburg

Grafik & Layout
Lilian Abegg, www.lili.ch

Druck
ROPRESS Druckerei, 8048 Zürich

Administration
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
Sekretariat, Florastrasse 21, 4600 Olten

Redaktionsschluss Nr. 01/19
16.04.2019

Redaktionelle Beiträge an:
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
«Cevität», Florastrasse 21, 4600 Olten
cevitaet@cevi-agsoluzg.ch, Tel. 062 296 74 40

Homepage:
www.cevi-agsoluzg.ch

AZB
4900 Langenthal
Post CH AG

Retouren an:
Cevi Regionalverband
AG-SO-LU-ZG
Sekretariat
Florastrasse 21
4600 Olten

WEMF zertifiziert

CEVI REGIONALVERBAND AG-SO-LU-ZG

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
www.zewo.ch

APRIL 2019

1.	AL Versand 02	RV
4.	AL Einführungsabend (Olten)	RV
6.	Krisentraining (Zürich)	CH
9.	April, AL-/Coachaustausch	
13.-20.	GKu Grundlagenkurs A (Flühli LU)	RV
	GLK Gruppenleiterkurs (Stäfa ZH)	RV
	LLM Lagerleitermodul (Stäfa ZH)	RV
16.	Redaktionsschluss Cevität 02/19	RV

MAI 2019

8.	"Willd im Herzen Sanft zur Natur" (Naturama, Aarau)	RV
11.	Rüeblichrut, Ausbildung Jugendsport	
12.	Rüeblichrut Ausb. Kinder-&Jugendsp.	
14.	Gremien-Schnupperabend (Olten)	RV
23.	MF J+S Coach (Coach-Weiterbildung) inkl. J+S Auffr.	RV
23.-26.	J+S Modul Sicherheitsbereich Wasser	CH
30.5.-2.6.	GA YMCA Europe (Nizza F)	CH

JUNI 2019

15.	50 Jahre Jubiläum Horyzon (Olten)	Y
15.	Seilbahnkurs Ausbildner&Refresher	CH
15.	Delegiertenkonferenz (Bern)	CH
19.	Teamleiterkonferenz (Bern)	RV
21.	Redaktionsschluss AL Versand 03	RV
21.-23.	NOLK (Lenzburg AG)	CH
24.	AL Versand 03	RV
30.	Anmeldeschluss GKuB	RV

ALLE TERMINE UNTER:
WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH/AGENDA

RV = Regionalverband
AL = Abteilungsleiter/in
f = nur Frauen
m = nur Männer
CH = Cevi Schweiz
TS = Ten Sing
Y = HorYzon
E = Ehemalige